„Wir sind nicht mehr bereit, mit Wut im Bauch zuzusehen, dass das ganze Gesundheitswesen auf Kosten der Menschen dem Profit von Krankenhauskonzernen untergeordnet wird!“ Aus der Resolution der Bürgerversammlung vom 08.10.2020

Das Internationalistische Bündnis und die
Bürgerversammlung vom 8. Oktober 2020 rufen auf zur

Kundgebung und Demonstration

unter Corona-Bedingungen: Masken- und Abstandspflicht

gegen die Schließung der Krankenhäuser im Essener Norden

Für eine wohnortnahe allseitige Gesundheitsversorgung!

Wo? Forumsplatz Altenessen
(gegenüber Haupteingang Allee-Center)

Wann? Samstag, 31.10., ab 11:00 Uhr

Gehen wir gemeinsam auf die Straße. Zum Kämpfen ist es nie zu spät!
Nur wer kämpft, kann gewinnen!

… und vorher laden wir noch ein zum

Plakate und Transparente malen

am Dienstag, 20.10., ab 16:30 Uhr
im Pavillion auf dem Karlsplatz
und danach um 18:30 Uhr Vorbereitung der Demonstration

Kontakt: H. Mau, 01578 9610371

Resolution

der Bürgerversammlung vom 8. Oktober 2020 im „Fünf-Mädel-Haus“, Stoppenberg

Essen, den 8. Oktober 2020

Gegen die Schließung der Krankenhäuser im Essener Norden!
Für eine wohnortnahe allseitige Gesundheitsversorgung!

Die Bürgerversammlung vom heutigen 8.10. im „Fünf-Mädel-Haus“ in Stoppenberg lehnt die bereits in Gang gesetzte Schließung von zwei der drei Krankenhäuser des Essener Nordens und die Abschiebung eines Teils der Belegschaften in das Niedriglohnunternehmen „Perse“ entschieden ab. Dieser Kahlschlag bei Arbeitsplätzen und Betten wird nicht nur die sozialen Probleme in unseren Stadtteilen verschärfen, sondern bedeutet auch eine unverantwortliche massive Verschlechterung der Gesundheitsversorgung. Mit den langen Transportwegen, die Notfallpatienten oder werdende Mütter von nun an nach Borbeck oder in den Essener Süden oder gar nach Gelsenkirchen werden über sich ergehen lassen müssen, werden Menschenleben aufs Spiel gesetzt! Gerade die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig eine allseitige wohnortnahe Gesundheitsversorgung ist. Und die wird in zukünftigen Pandemien noch wichtiger werden.
Wir sind nicht mehr bereit, mit Wut im Bauch zuzusehen, dass das ganze Gesundheitswesen auf Kosten der Menschen dem Profit von Krankenhauskonzernen untergeordnet wird!

Wir fordern:

- **Erhalt aller Krankenhäuser und mindestens der bisherigen Bettenzahl im Essener Norden! Keine Reduzierung auf ambulante Versorgung!**
- **Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!**
- **Statt bezahlter Arbeitsplatzvernichtung durch Subventionen fordern wir Förderungen von Bund und Land für die wohnortnahe Versorgung!**
- **Keine Ausgliederung von Betriebsteilen der Krankenhäuser in die Niedriglohn-Firma „Perse“!**
- **Abschaffung der Fallpauschalen für Krankenhäuser!**

Wir rufen alle Bürger unserer Stadtteile und darüber hinaus auf:
Gehen wir gemeinsam auf die Straße. Zum Kämpfen ist es nie zu spät!

Nur wer kämpft, kann gewinnen!